



Dem Hochwürdigem in Gott / Wohl-Edlen
vnd Hochgelehrten Herrn / Herrn

R O M A N O,

Deß Lößlichen Stifts vnd Klosters Maria
Zell in Desterreich vnder der Enß Ord. S. Bened. neu
erwöhlten Abbtē / vnd Röm. Kayserl. May.
Rath / zc.



Schwürdiger vnnnd Gnädiger
Herr / wir haben es sattsamb
erfahren / das klar vnd wahr
ist jener Außspruch deß ge-
dultigen Job: Ipse Vulnerat &
Medetur, Gott verwundet vnd heylet: C. 5. v. 18.
Den 15. December verwichenen Jahrs hatt

Gott vnserem gesambten Convent ein schwe-
 re Wunden versetzt / durch den traurigen Todt-
 Fall vnser Lobwürdigsten Herrn Prælaten
 Anselmi ; Ober drey Monath hernach hatt
 vns der mildreichiste Gott wider Trostvoll ge-
 heylet / in dem Euer Hochwürden vnd Gna-
 den zu einen gewünschten Successor / vnd wür-
 digsten Vorsteher seynd erkiesen worden: Vn-
 ser liebstes Maria Zell hatt fast in die drey Mo-
 nath an sich getragen die Arth einer Tulipan;
 Dise Edle Blum / dise gleichsamb von einen
 vielfärbigen Regenbogen abcopierte Erdens-
 Zierd / macht alsbald ein melancolische Stirn/
 verstellt ihr holdseeliges Angesicht / schliest sich
 traurig zusammen / wann die Sonn vnterge-
 het / vnd es Nacht wird / so bald aber dises gul-
 dene Himmels-Liecht mit anbrechender Aurora
 wider herfür blicket / vnd strahlend auffgeheth /
 so dann legt die Tulipan alle Traurigkeit bey-
 seits / vnd zeiget männiglich ein fröliches An-
 gesicht;

gesicht; Nicht vngleich diser Blum ware bis-
 hero vnser Kloster / als der Lobwürdigste vnd
 Liebwürdigste Abt Anselm / deme billich wegen
 seines allbekanten Tugend-Bandl der Titl ei-
 ner scheinenden Sonn gebühret / durch den zeit-
 lichen Todt vntergangen / hat nicht ohne füglich-
 che Ursach das verlassene Convent ein trauri-
 ges Gesicht gezeigt / keiner ware auß den anwe-
 senden Religiosen / deme die Augen nicht in
 Wasser stunden; So bald aber den 17. Mer-
 zen die Sonn wider auffgangen / verstehe die
 Wahl Euer Hochwürden vnd Gnaden in ei-
 nen wertisten Abten / da haben wir samment-
 lich wider frolocket / in Erwegung / das vnser
 Verlust wider so mit einen gnädigen Successore
 ist ersetzt worden / vnd was unsere Gemüther
 noch mehr ergözet hat / ist diß / das Euer Hoch-
 würden vnd Gnaden in der Vigil des H. An-
 selmi als Beyland verstorbenen Herrn Præ-
 latens Nahmens-Fest seynd erwöhlt worden /
 auß

auf welchem wir dieses gute Omen vnd zulässige
 Prophezeyhung geschöpfft / das wir an Euer
 Hochwürden vnd Gnaden werden haben einen
 andern Anselm / dessen lobwürdigsten Tugend-
 Wandel wir in den Druck verfertigt / vnd Euer
 Hochwürden vnd Gnaden auß obligender
 Schuldigkeit an statt eines rothen Ey nebenst
 Anwünschung glückseliger Osterfevertäg vnd
 beharlichen / langwirigen / wohlersprießlichen
 Regiren / vnterthänig überreichen / vnd offerie-
 ren.

Euer Hochwürden vnd Gnaden

unterthänige / gehorsame

P. Gregorius Supprior, vnd
 gesambte Convent.